

Aktueller Stand ‚Bundeskoordinierung der spezialisierten Fachberatung gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend‘.

Der Aufbau der Bundeskoordinierungsstelle für die spezialisierten Fachberatungsstellen, die zum Thema sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend arbeiten, zeigt – Anfang 2017 – folgendes Bild:

- Eine Geschäftsstelle wurde eingerichtet, sie befindet sich in der Uhlandstraße 165/166 in Berlin-Charlottenburg – die Räume sind seit Anfang Januar 2017 bezogen.
- Das Team – bestehend aus 5 Mitarbeiter*innen – ist seit Mitte Januar komplett (Vorstellung der Mitarbeiter*innen: siehe S. 4)
- Die Mitarbeiter*innen arbeiten eng mit dem Fachstellenrat und den Vertreter*innen aus den Verbänden zusammen (Vorstellung des Fachstellenrats und der Referent*innen der Verbände, siehe S. 5f.).
- Die ersten Eröffnungsveranstaltungen zum Kennenlernen werden geplant, Kontakte in die Politik und in die Fachpraxis zu den Fachberatungsstellen gesucht und geknüpft.
- Die Entwicklung des Layouts der Bundeskoordinierung, die Einrichtung einer Webseiten-Domain, das Finden eines ‚aussprechbaren‘ Namens, der nicht den eigentlichen Sinn verliert, und alles, was zu den ‚normalen Anfangsszenarien‘ gehört, sind in Vorbereitung für einen offiziellen Start der Bundeskoordinierung.
- Die Basics für gelingendes Arbeiten, Zusammenarbeiten, partizipatives Arbeiten werden jetzt gelegt, diskutiert und ausgearbeitet, in Form eines Leitbildes, von Leitlinien, einer Geschäftsordnung sowie Beschwerdeverfahren.
- Und: Die inhaltliche Arbeit – sie bedeutet weiterhin Kontakte aufbauen, vernetzen und Strukturen schaffen.

In Januar und Februar 2017 haben der Fachstellenrat, die Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle und die drei Referent*innen der Verbände 3 Tage zusammengearbeitet, um die inhaltliche Arbeit der Bundeskoordinierungsstelle auf den Weg zu bringen.

→ Und was ist die inhaltliche Arbeit?

Die Bundeskoordinierungsstelle kam durch die jahrelange engagierte Vorarbeit der Mitarbeiter*innen in den Fachberatungsstellen zustande und ist somit jetzt auf die Zuarbeit durch die Fachberatungsstellen angewiesen. Nur so kann dauerhaft die flächendeckende und zeitnahe Beratung und Begleitung von Betroffenen gewährleistet werden.

Wir geben hier einen Einblick, mit was sich Fachstellenrat, Geschäftsstelle und die Vertreter*innen der Verbände beschäftigen. Und daran geknüpft sind immer die **Fragen zur Praxis, an die Mitarbeiter*innen in den Fachberatungsstellen:**

- Was ist Ihr/euer Anliegen?
- Was ist Ihr/euer Thema, das von der Bundeskoordinierung aufgegriffen werden sollte?
- Was ist Ihnen/euch wichtig?
- Was sollten wir von Ihnen/euch wissen?

→ Kontakte zur und in die Politik und zu den Praktiker*innen aus den Fachberatungsstellen

Der Kontaktaufbau erfolgt zum einen über die Teilnahme an oder die Mitarbeit in Fachgesprächen, Hearings, Arbeitsgemeinschaften und Netzwerkkonferenzen oder die Vorstellung in den kooperierenden Verbänden. Mitarbeiter*innen der Bundeskoordinierung haben teilgenommen, mitgestaltet und /oder die Zielsetzungen der Bundeskoordinierung vorgestellt:

- ✓ an der **AG Sexualisierte Gewalt der DGfPI in Hannover** (11.11.2016), die ja das Forum darstellt, aus deren Reihen zusammen mit Vertreter*innen anderer Verbände, der Wunsch nach politischer Vertretung der spezialisierten Fachberatungsstellen im Bereich sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend und die Konzeptionierung der Bundeskoordinierung vorangetrieben wurde.
- ✓ an der **Netzwerkkonferenz zur Umsetzung des Aktionsplans der Bundesregierung zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexueller Gewalt und Ausbeutung ‚Aktionsplan im Dialog‘ in Berlin** (17./18.11.2016) - organisiert von den Kinderschutzzentren, initiiert vom BMFSFJ: Dort waren Vertreter*innen aus Fachberatungsstellen, Wissenschaft und Politik eingeladen und haben sich über verschiedene Themen des Aktionsplans ausgetauscht und darüber diskutiert: zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt, zu bedarfsgerechten Unterstützungsangeboten, zum Ergänzenden Hilfesystem EHS, zur Digitalisierung sexualisierter Gewalt, zum Rechtsanspruch und Rechtsprechung, u.a.:
<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/alle-meldungen/dr--ralf-kleindiek-eroeffnet-konferenz--aktionsplan-im-dialog-/112522>
- ✓ am **BetroffenenKongress ‚Mitsprache‘ in Berlin** (18./19.11.2016): Der Kongress wurde vom Betroffenenrat (UBSKM) initiiert und organisiert – hier konnten Betroffene und Selbsthilfeinitiativen ihre Position vertreten und in Austausch kommen mit Vertreter*innen aus Fachberatungsstellen, Wissenschaft und Politik.
<https://beauftragter-missbrauch.de/betroffenenrat/kongress-mitsprache/>
- ✓ bei der **DGfPI-Fachtagung ‚Implementierung von pädagogischen und institutionellen Schutzkonzepten‘** (21.11.2016) in Mülheim/Ruhr. Ein Anliegen dieses Fachtages war es, Perspektiven aufzuzeigen, wie eine kontinuierliche (Weiter-)Entwicklung von Schutzkonzepten unter Mitwirkung unterschiedlichster Akteure stattfinden kann.
- ✓ **beim 1. Arbeitstreffen ‚Arbeit mit Geflüchteten‘**, einem Arbeitskreis der DGfPI (12.12.2016) in Hannover
- ✓ bei der **Vorstellung der Aufarbeitungskommission im Deutschen Bundestag** (14.12.2016): Tamara Luding, Referent*in der Bundeskoordinierungsstelle, hat zur Notwendigkeit einer bedarfsgerechten Unterstützung für Betroffene durch Fachberatungsstellen Stellung genommen. <https://www.aufarbeitungskommission.de/meldung-14-12-2016-vorsitzende-der-aufarbeitungskommission-und-betroffene-zu-gast-beim-familienausschuss-des-deutschen-bundestages/>
- ✓ am **Fachgespräch ‚Sexualisierte Grenzverletzungen und Gewalt mittels digitaler Medien‘** (17.01.2017) in Berlin, zu dem der UBSKM eingeladen hatte. Hier wurden zwei neue Studien zum Thema vorgestellt und anschließend in Arbeitsgruppen die weiteren Herausforderungen gemeinsam erarbeitet.
<https://beauftragter-missbrauch.de/presse-service/meldungen/detail/news/fachgesprach-zu-sexualisierter-gewalt-mittels-digitaler-medien/>
- ✓ am **1. Öffentliches Hearing der Aufarbeitungskommission – Kindesmissbrauch im familiären Kontext** (31.01.2017) in Berlin nahm Katrin Schwedes, Leiter*in der

Bundeskoordinierungsstelle, aktiv am 3. Panel als Vertretung für die spezialisierten Fachberatungsstellen teil.

<https://www.aufarbeitungskommission.de/meldung-31-01-2017-sexueller-kindesmissbrauch-betroffene-sprechen-oeffentlich/>

- ✓ am **Tag der Opferhilfe und des Opferschutzes** (18./19.1.2017) in Berlin nahm die juristische Referent*in der Bundeskoordinierungsstelle Anna von Gall teil.
- ✓ bei Treffen mit Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle von **bff: Bundesverband der Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe. Frauen gegen Gewalt e.V.**, aus dem Vorstand von **BAG FORSA Bundesverband Feministischer Organisationen** und der **DGFPI**.

→ Vernetzung mit Politik und mit den Fachberatungsstellen:

- Die **Eröffnung der Bundeskoordinierung** gibt Gelegenheit sich in den politischen Gremien vorzustellen und die Zielsetzungen und Themen bekannt zu machen. Hierzu wird am 21. März 2017 ein Arbeitstreffen mit Vertreter*innen des BMFSFJ sowie dem UBSKM stattfinden, **am 5. Mai 2017 ab 15 Uhr** ist eine Eröffnungsveranstaltung geplant, zu der Politik und Fachberatungsstellen in die Geschäftsstelle in Berlin eingeladen werden - Information / Einladung folgen.

- In der **Projektplanung der Bundeskoordinierung** steht die **Einladung der spezialisierten Fachberatungsstellen zu einer Fachstellenvollversammlung / zu einem Fachtag** an oberster Stelle, als Forum für fachlichen Austausch, direkten Kontakt und zum Sammeln der Fragestellungen, Themen, Bedarfe, die für die Fachberatungsstellen relevant sind und für die Bundeskoordinierungsstelle zur Aufgabe werden. Unsererseits planen wir das Thema ‚Finanzierung von Fachberatungsstellen‘ einzubringen.

Geplanter Termin: Oktober / November 2017, Informationen und Einladung folgen.

→ Die spezialisierten Fachberatungsstellen in die Öffentlichkeit bringen - und sichtbar machen:

Aufruf! Mit der Bitte um Fotos von den Fachberatungsstellen, die zum Thema sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend arbeiten – es geht uns um die ‚Ansichten der Fachberatungsstellen‘: Wir – die Mitarbeiter*innen der Bundeskoordinierungsstelle möchten gerne allen (die in die Räume der Bundeskoordinierung kommen) zeigen, dass die Fachberatungsstellen und ihre ‚Ansichten‘ - im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen! Deshalb möchten wir unseren langen Flur in Berlin in eine Galerie der Fachberatungsstellen verwandeln. Jede Fachberatungsstelle soll / kann sich daran beteiligen.

Was brauchen wir von Ihnen?

Bitte fotografieren Sie die Hausfassade (den Eingang Ihrer Fachberatungsstelle) und den Beratungsraum (oder ggf. einen anderen Raum). Schicken Sie diese (beiden) Bilder in digitaler Form an uns: **info@bundeskoordinierung.de**. - **Einsendeschluss: 20.04.2017**.

Bei der **Eröffnungsveranstaltung der Bundeskoordinierung am 5. Mai 2017 ab 15.00 Uhr in Berlin** – soll neben Häppchen, Sekt und Reden diese Fotogalerie eröffnet werden. Einladungen folgen.

→ Wir stellen uns nun vor – Geschäftsstelle, Fachstellenrat und Vertreter*innen der Verbände

Vorstellung der Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle der Bundeskoordinierung

Katrin Schwedes hat die **Leitung der Geschäftsstelle** seit dem 1.12.16 übernommen. Sie ist Diplompsychologin, Gesprächspsychotherapeutin und Supervisorin. Mitte der 1990er Jahre begann ihre berufliche Beschäftigung mit Mädchen und Frauen, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind bei Wildwasser Berlin. Dieses Thema und andere Formen der Gewalt gegen Mädchen und Frauen sind der Schwerpunkt aller weiteren beruflichen Stationen – 4.Frauenhaus Berlin, LANA Fachberatungsstelle zu Gewalt im Namen der Ehre bei TERRE DES FEMMES. Seit 2011 ist sie ehrenamtliche Vorstandsfrau bei Wildwasser e.V. Berlin.

Kontakt: schwedes@bundescoordinierung.de*

Lisa Monz ist Politikwissenschaftlerin und arbeitet in der Geschäftsstelle als **Referentin mit Schwerpunkt Öffentlichkeitsarbeit**. Ihre bisherigen beruflichen Erfahrungen umfassen den Nonprofit-Sektor, die universitäre Lehre und die Arbeit als persönliche Assistenz. Sie arbeitet zudem seit Jahren als freie politische Bildungsreferent*in, insbesondere zum Thema community-basierte Umgangsformen mit sexualisierter Gewalt und Transformative Justice.

Kontakt: monz@bundescoordinierung.de*

Tamara Luding ist Kinderkrankenschwester, Erzieherin und Traumapädagogin und ist die **Referentin der Bundeskoordinierungsstelle**. Sie hat die letzten 10 Jahre in einer Fachberatungsstelle als Geschäftsleitung gearbeitet und diese mit aufgebaut. Sie ist Mitglied des Betroffenenrates beim UBSKM und ständiger Gast der Aufarbeitungskommission. Als ehemalige Mitarbeiterin einer nicht finanzierten Fachberatungsstelle kennt sie die Sorgen und Nöte der Kolleg*innen gut. Tamara Luding war an der Konzeptionierung der Bundeskoordinierungsstelle beteiligt und ist durch ihre Mitarbeit in vielen Arbeitskreisen gut vernetzt.

Kontakt: luding@bundeskordinierung.de*

Anna von Gall arbeitet als **juristische Referentin in der Geschäftsstelle** der Bundeskoordinierung. Sie ist Volljuristin mit Anwaltszulassung und hat 5 Jahre in einer Menschenrechtsorganisation zu den Themen Geschlecht und Menschenrechte mit dem Schwerpunkt Kriegsgewalt gegen Frauen gearbeitet. Sie bringt Erfahrungen als Referentin bei der Frauenhauskoordinierung (FHK) und aus ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit im Frauensicherheitsrat zur Umsetzung der Sicherheitsresolution 1325 mit. Als juristische Referentin ist sie die Ansprechperson für juristische Fragestellungen der Fachberatungsstellen und zum Thema sexualisierte Gewalt und bedarfsgerechte Unterstützung von Betroffenen.

Kontakt: gall@bundescoordinierung.de*

Elke Braun - Verwaltungsfachkraft der Geschäftsstelle: Elke Braun ist zuständig für den Verwaltungsbereich der Bundeskoordinierungsstelle. Nach dem Studium (Dipl. Pädagogin) arbeitete sie mehrere Jahre mit Jugendlichen im Bereich "Betreutes Jugendwohnen". Durch eine betriebswirtschaftliche und eine kaufmännische Weiterbildung entwickelte sie ein zweites berufliches Standbein. 1996 hat sie ihre Tätigkeit in der Sozialarbeit beendet und arbeitet seither in der Projektverwaltung

Kontakt: verwaltung@bundescoordinierung.de*

*die neuen Email-Adressen mit der neuen Domain gelten seit dem 8.03.2017

Vorstellung des Fachstellenrats

Die Bundeskoordinierungsstelle besteht aus der Geschäftsstelle und dem Fachstellenrat. Im Fachstellenrat sind Mitarbeiter*innen aus den Fachberatungsstellen engagiert, die über die kooperierenden Verbände gewählt wurden. Der Fachstellenrat trägt dafür Sorge, dass die Geschäftsstelle eng an den Bedarfen und Fragestellungen der Fachberatungsstellen arbeitet und in regem Austausch mit diesen bleibt. Er unterstützt die Geschäftsstelle der Bundeskoordinierung beim Transfer von Belangen der spezialisierten Fachberatungsstellen und in Stellvertretung der Nutzer*innen in die Politik.

Der Fachstellenrat setzt sich aus folgenden Vertreter*innen zusammen:

Barbara David

Barbara David ist Sozialpädagogin. Sie hat die Fachberatungsstelle Violetta- für sexuell missbrauchte Mädchen und junge Frauen in Hannover 1989 mit aufgebaut und arbeitet seit dieser Zeit dort, seit einigen Jahren als Geschäftsführerin. Violetta Hannover ist eine Jugendhilfeeinrichtung – es werden betroffene Mädchen im Alter von drei bis 26 Jahren sowie unterstützende Angehörige und Fachkräfte beraten. Weitere Arbeitsschwerpunkte sind der Präventions- und Fortbildungsbereich.

Barbara David hat seit November 2014 an den Workshops zur Konzeptentwicklung und Umsetzung der Bundeskoordinierungsstelle mitgearbeitet.

Marcus Wojahn

Marcus Wojahn ist Erzieher, Sozialarbeiter und Jungenarbeiter und war lange Zeit in der offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie als Streetworker tätig. Er arbeitet bereits seit langer Zeit mit Jungen und Männern in cliquenorientierter Jugendarbeit mit geschlechtergerechten Ansätzen und seit 8 Jahren zum Thema sexualisierte Gewalt, schwerpunktmäßig bisher im Bereich Prävention und Außenkontakte, zukünftig verstärkt in der Beratung. Marcus Wojahn war am Prozess der Entstehung der Bundeskoordinierungsstelle beteiligt.

Christa Paul

Sie ist promovierte Sozialpädagogin und Mitarbeiterin der Fachberatungsstelle Allerleirauh in Hamburg. Die Arbeitsschwerpunkte von Allerleirauh sind die Beratung von Mädchen und jungen Frauen, Bezugspersonen, Fachkräften sowie Prävention und Fortbildung. Dort ist Christa Paul zuständig für geschäftsführende Aufgaben, Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit. Sie ist für Allerleirauh seit 2012 Mitglied der AG sexualisierte Gewalt der DGfPI und war an der Konzeptentwicklung der Bundeskoordinierungsstelle beteiligt.

Christa Paul ist seit Januar im Fachstellenrat – nachgerückt für Tamara Luding (die ja Mitarbeiterin der Geschäftsstelle wurde) und als Nächste in der Reihe der Gewählten von Seiten der DGfPI für den Fachstellenrat (Wahl im August 2016).

Dorothea Zimmermann ist psychologische Kinder- und Jugendtherapeutin und absolvierte ihre Supervisions- und Traumatherapieausbildung am Behandlungszentrum für Folteropfer. Seit 1990 arbeitet sie bei Wildwasser Berlin - Zuflucht, Beratungsstelle, zuletzt im Leitungsteam Jugendhilfebereich. Sie ist Mitinitiatorin und langjähriger Vorstand von BIG (Berliner Initiative gegen Gewalt gegen Frauen) und aktiv in der Arbeit mit Geflüchteten, im Berliner Netzwerk Sexuelle Gewalt, in der Fortbildungsarbeit zu sexueller und häuslicher Gewalt, zu Kinderschutz, zu interkultureller (Eltern-) Arbeit, zu selbstschädigendem Verhalten, zu Trauma, Flucht und Gewalt. Sie hat mehrere Jahre im Bundesverein zur Prävention von sexuellem Missbrauch an Mädchen und

Jungen e.V. mitgearbeitet und war (Mit-) Herausgeberin der Fachzeitschrift „Prävention“. Mit der Bundeskoordinierung verbindet sie eine große Lust auf bundesweite Diskussionen auf fachgesellschaftspolitischer Ebene.

Thomas Schlingmann

Thomas Schlingmann beschäftigt sich mit sexualisierter Gewalt seit seiner Kindheit, erst mit dem Schwerpunkt Überleben, dann Bewältigung und schließlich Bearbeitung. 1995 gründete er mit anderen zusammen aus einer Selbsthilfegruppe heraus die Anlaufstelle Tauwetter für Männer*, die in Kindheit oder Jugend sexualisierter Gewalt ausgesetzt waren. Er war beteiligt an der Entwicklung des betroffenenkontrollierten Ansatzes und hat eine Ausbildung als Traumafachberater und als Psychologe. Er ist Mitglied im Beirat des UBSKM und hat an der UAG 1 des Runden Tisches teilgenommen. Er war Mitorganisator des Betroffenen-Kongresses "Aus unserer Sicht", hat die Bundesvernetzung von Einrichtungen, die mit männlichen Betroffenen arbeiten mit ins Leben gerufen und war an der Entstehung der Bundeskoordinierung von Anfang an beteiligt.

Marion Kellner

Marion Kellner kommt ursprünglich aus der Flüchtlingsarbeit (Kurdisches Zentrum e.V.) und dem Bereich häusliche Gewalt (ZUFF e.V. - Zufluchtswohnungen für Frauen aus häuslichen Gewaltsituationen). Bei LARA e.V. – Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt macht Marion Kellner neben der Einzelberatung und der Hotline auch eine Therapiegruppe für Frauen mit sexualisierter Gewalterfahrung und die Beratung für den Fonds sexueller Missbrauch. Sie arbeitet zudem von Beginn an beim Hilfefon sexuellen Missbrauch sowie am Infotelefon für den Fonds sexueller Missbrauch und für die Aufarbeitungskommission. Marion Kellner hat außerdem eine eigene Praxis als Gestalt- und Traumatherapeutin.

Ines Hattermann

Ines Hattermann ist Leiterin von Wildwasser Magdeburg, Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt, und als Fortbildnerin im DGfPI-Projekt - ‚BeST Beraten und Stärken‘ - zur Schutzkonzeptentwicklung in Einrichtungen der Behindertenhilfe tätig. Sie ist Referentin für die Themenkomplexe sexualisierte Gewalt, Feminismus, gesellschaftliche Macht- und Abhängigkeitsverhältnisse, Bildungsprozesse und –angebote für / mit Frauen mit sogenannter geistiger Behinderung / Lernschwierigkeiten.

Kontakt zum Fachstellenrat: fsr@bundeskoordinierung.de*

* Mail-Adresse ist noch nicht funktionstüchtig

Vorstellung der Referent*innen der kooperierenden Verbände

Die Bundeskoordinierung arbeitet in enger Kooperation mit den Verbänden zusammen, in denen die meisten der zum Thema sexualisierten Gewalt in Kindheit und Jugend spezialisierten Fachberatungsstellen Mitglied sind. Ziel ist hier, über die bestehenden Verbandsstrukturen und Vernetzungen für eine enge Rückkopplung mit den Fachberatungsstellen zu sorgen. **Die Vertreterinnen der 3 Verbände sind:**

Katharina Göpner (bff)

Sie ist Diplom Rehabilitationspädagogin und arbeitet seit 2010 als Referentin in der Geschäftsstelle des **bff: Bundesverband Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe** in Berlin. Katharina Göpner hat dabei lange Zeit im bff zum Schwerpunkt Gewalt gegen Frauen und Mädchen mit Behinderungen in verschiedenen Projekten gearbeitet. Seit Start ist sie die Vertreterin des bff in der Bundeskoordinierungsstelle.

Kontakt: goepner@bv-bff.de

*bff: Bundesverband Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe Frauen gegen Gewalt e.V.
Petersburger Str. 94, 10247 Berlin, 030 322 99 500*

Maria Steiner (BAG FORSA)

Sie hat von 2003 bis 2016 bei Wildwasser Augsburg als Sozialpädagogin gearbeitet. Ihre Arbeitsschwerpunkte waren die Beratung und therapeutische Arbeit mit Mädchen und Frauen sowie die Beratung von Angehörigen und Fachkräften. Aktuell ist sie in der Erwachsenenbildung und als Psychotherapeutin tätig.

Maria Steiner war als Delegierte der **BAG FORSA** am Runden Tisch vertreten und vertritt die BAG FORSA auch in der Bundeskoordinierungsstelle.

Kontakt: maria.steiner@bag-forsa.de

*BAG FORSA Bundesarbeitsgemeinschaft Feministischer Organisationen gegen sexuelle Gewalt
Wriezener Str. 10/11 13359 Berlin, 030 - 40 796 310*

Sylvia Fein (DGfPI)

Sie ist seit 1.09.2016 Referentin der **DGfPI** und unterstützt in dieser Rolle den Aufbau der Bundeskoordinierungsstelle und die Vernetzung mit den spezialisierten Fachberatungsstellen. Als Diplom-Sozialpädagogin war sie über 10 Jahre Mitarbeiterin bei Wildwasser Würzburg und seit 2011 u.a. Mitarbeiterin in wissenschaftlichen Projekten (BMBF, BMFSFJ) zum Themenbereich sexualisierter Gewalt an den Universitäten Bielefeld und Paderborn.

Kontakt: fein@dgfpi.de

*DGfPI Deutsche Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung und –
vernachlässigung e.V. Sternstr. 9-11 40479 Düsseldorf ; 0211 497 6800; 0176 214 75 183*

Termine – Einladungen - Fragen von ‚uns‘ für ‚Sie‘ /für ‚ euch‘

Save the date- Eröffnung der Bundeskoordinierungsstelle

am 5. Mai 2017 ab 15 Uhr

in der Geschäftsstelle der Bundeskoordinierung der spezialisierten Beratungsstellen gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend

Uhlandstr. 165/166 10719 Berlin

Einladung an die Fachberatungsstellen und an Vertreter*innen in Politik folgen!!

Fachstellenvollversammlung / Fachtag

in Planung für Oktober / November 2017

Informationen, auch zu Möglichkeiten der Mitgestaltung, Einladung folgen!

Termine - Einladungen - Fragen von ‚ euch‘ / von ‚Ihnen‘ an ‚uns‘

‚Ansichten der Fachberatungsstellen‘ für eine Fotogalerie in der Bundeskoordinierungsstelle:

„Bitte fotografieren Sie die Hausfassade (den Eingang) Ihrer Fachberatungsstelle und den Beratungsraum (oder ggf. einen anderen Raum). Schicken Sie diese (beiden) Bilder in digitaler Form an uns: info@bundeskoordinierung.de. Einsendeschluss: 20.04.2017.

Unsere Fragen:

Was sind Ihre Themen, die von der Bundeskoordinierungsstelle aufgegriffen werden sollen?

Was ist Ihr/euer Anliegen? Was ist Ihnen/euch wichtig? Was sollten wir von euch/Ihnen wissen?

Bitte Kontakt aufnehmen – email - -telefonisch - oder persönlich (auf Tagungen / in AGs / über die Einladungen nach Berlin / u.a.).

Kontakt

Bundeskoordinierung der spezialisierten Fachberatungsstellen gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend

Uhlandstr. 165/166

10719 Berlin

030 88 9168 66

info@bundeskoordinierung.de

Förderung

Die Bundeskoordinierungsstelle wird gefördert vom Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend, BMFSFJ.